

Inhaltsverzeichnis

1. „ <i>When wor(l)ds collide</i> “: Untertitelung in einem Synchronisationsland	17
2 Typen und Traditionen der audiovisuellen Übersetzung	23
2.1 Methoden des audiovisuellen Übersetzens	23
2.1.1 Filmdolmetschen	23
2.1.2 Versionenfilme	24
2.1.3 Synchronisation	25
2.1.4 Untertitelung	26
2.1.5 <i>Voice-over</i>	27
2.2 Traditionen des audiovisuellen Übersetzens	30
2.2.1 „Untertitelungs-“ vs. „Synchronisationsländer“?	30
2.2.2 Perspektiven	38
3 Untertitelung: Chancen, Risiken und Nebenwirkungen	39
3.1 Akzeptanz des Untertitelungsverfahrens	39
3.2 Vor- und Nachteile des Untertitelungsverfahrens	45
3.3 Sichtbarkeit der Übersetzungsinstanz	60
4 Erscheinungsformen von Untertiteln	63
4.1 Intralinguale und interlinguale Untertitel	63
4.2 Offene und geschlossene Untertitel	68
4.3 <i>Scrolling Subtitles</i> , Übertitel und integrierte Titel	68
5 Bedarf an Untertitelungsleistungen	71
6 Neuere Untertitelungssegmente	75
6.1 Untertitelung von Streaming-Videos, Computer-Spielen und Podcasts	75
6.2 <i>Fansubbing</i>	76
6.3 <i>Crowdsourced Subtitling</i> oder „kollaboratives“ Untertiteln	80

6.4	Live Subtitling	84
6.5	Automatisierte Untertitel-Übersetzung	88
6.6	Untertitel und erweiterte Realität	91
7	Forschungsdefizite	93
7.1	Veränderte berufliche Anforderungen an Untertitel-Übersetzer	93
7.2	Messung der Untertitelungsqualität	94
7.3	Fachsprachliche Untertitelung	95
7.4	Auswirkungen des Verbundcharakters auf die Übersetzung	98
7.5	Kulturspezifik der Untertitelungspraxis	99
7.6	Intertextualität	102
7.7	Translatoren im Untertitelungsprozess: Fremd- und Eigenbilder	104
7.8	Fazit	105
8	Translationsprofil	109
8.1	„Untertitelungskultur“	109
8.2	Translatqualität	113
8.3	Untertitelungsnormen und -konventionen	117
8.3.1	Normgeber	117
8.3.1.1	Translationswissenschaft und Translationsdidaktik	117
8.3.1.2	Norm ISO 17100	117
8.3.1.3	Rezipienten	118
8.3.1.4	Berufsverbände	122
8.3.2	<i>Codes of good subtitling practice</i> – und über sie hinaus	123
8.3.2.1	Entstehung der Kodizes	123
8.3.2.2	Normen zur Textmengenbeschränkung	124
8.3.2.3	Unauffälligkeitsnormen	125
8.3.2.4	Weitere Untertitelungsregeln	130
8.4	Intrinsische Merkmale der Untertitel-Übersetzung	133
8.4.1	Multisemiotizität der Vorlage	133
8.4.1.1	Ebenen der Multisemiotiziät	133

8.4.1.2	Das Verhältnis der Sprache zu anderen semiotischen Ebenen	134
8.4.1.3	Konsequenzen der Multisemiotizität	136
8.4.2	Kopräsenz von Original und Übersetzung	140
8.4.3	„Gesprochen sprachlich“ der Textvorlage	145
8.4.4	Synchronitätsanforderung	153
8.4.5	Zeit- und Flächenrestriktionen	155
8.4.6	Komprimierungzwang	156
8.4.7	Wahrnehmungstechnische Erfordernisse	160
8.5	Extrinsische Faktoren im Untertitelungsprozess	164
8.5.1	Filmmaterial	164
8.5.2	Skripten	165
8.5.3	Spotting und Prespotting	166
8.5.4	Style Sheets	169
8.5.5	Pivot- und Relaisübersetzungen	169
8.5.6	Arbeitsteilung	171
8.6	Differenzcharakter der Untertitel-Übersetzung zu anderen Translationsformen	173
8.6.1	Basisanforderungen	173
8.6.1.1	Segmentierung und visuelle Aufbereitung	173
8.6.1.1.1	Segmentierungsregeln	173
8.6.1.1.2	Regeln zu Zeilenanzahl und Positionierung – alt und neu	174
8.6.1.1.3	Typographie und Layout	180
8.6.1.2	Weitere Präsentationskonventionen	183
8.6.1.3	Zeichenanzahl	184
8.6.1.4	Standzeiten	185
8.6.2	Makrostrategische Entscheidungen	186
8.6.2.1	Einbürgerung vs. Verfremdung; Funktionsvarianz vs. Funktionskonstanz	186
8.6.2.2	Untertiteln oder Synchronisieren?	191
8.6.3	Mikrostrategische Auswahlprozesse	192
8.6.3.1	Qualitative und quantitative Transformationen	194
8.6.3.2	Informationsverdichtung	194
8.6.3.3	Lexikalische Transformationen	196
8.6.3.4	Syntaktische Transformationen	198
8.6.3.5	Textuelle Transformationen	200

9 Didaktisches Potenzial der Untertitel-Übersetzung	203
9.1 Untertitel im Fremdsprachenunterricht	203
9.2 Untertitel zur Schulung translatorischer Teilkompetenzen	207
9.2.1 Sprachliche Kompetenz und Hörverständnistraining	207
9.2.2 Identifikation von Sinn-/Informationseinheiten	209
9.2.3 Umgang mit sprachlichen Varietäten	210
9.2.4 Ausbau der kulturellen Kompetenz	211
9.2.5 Technische Kompetenz	212
9.2.6 Vermittlung von Rollenkompetenz	213
9.2.7 Motivationsförderung	214
9.2.8 Fazit: Untertitel-Übersetzung im Translationsstudium	215
10 Untertitelung: Gewinn- oder Verlustbilanz?	217
10.1 Vereinbarkeit von Untertitelung und Kunstwerkstatus des Originals	217
10.2 Innovationen	225
10.2.1 Kreativität als Untertitelungsmaxime	225
10.2.2 Ästhetische Gestaltung	227
10.2.3 Technische Realisierung und Farbgebung der Titel	229
10.2.4 Positionierung der Titel	229
10.2.5 Kulturelle Erklärungsleistungen	231
10.2.6 Metasprachliche Kommentare	232
10.2.7 Fazit Innovationen	234
10.3 <i>When wor(l)ds unite</i>	235
10.3.1 Desiderata	235
10.3.1.1 Verbesserung der Rahmenbedingungen	235
10.3.1.2 Rolle und Status des Übersetzers	237
10.3.1.3 Von der Theorie zur Praxis	238
10.3.1.4 Zielgruppenorientierung	240
10.3.1.5 Funktionsgerechtigkeit	241
10.3.1.6 Interdisziplinarität	244
10.3.1.7 Gesamtkonzept für den Umgang mit Sprache im Film	246
10.3.1.8 Mitdenken der Übersetzungsnotwendigkeit	248
10.3.2 Chancen und Entwicklungsperspektiven	250
10.3.2.1 Perspektivenwechsel	250
10.3.2.2 Vermeidung von Inkonsistenzen	251
10.3.2.3 Wahrung der Klanggestalt	252

10.3.2.4 Filmische Vielfalt	254
10.3.2.5 Interkulturelle Bildung	254
10.3.2.6 Interpretation des Originals	255
11 Literaturverzeichnis	257
12 Stichwortverzeichnis	279